

Diamantenbesetzter Totenschädel sorgt für Aufsehen

2. JUNI 2007 | 14:23 | LONDON

Ein mit Diamanten besetzter Totenschädel sorgt in der Kunstwelt für Aufsehen. Das Werk des britischen Künstlers Damien Hirst sei umgerechnet rund 75 Millionen Euro wert und wäre damit die teuerste Arbeit zeitgenössischer Kunst eines lebenden Künstlers, so britische Medien am Samstag. Das Werk "For the Love of God" ist mit lupenreinen Diamanten besetzt, die rund 18 Millionen Euro wert sind.

apa/dpa london

8601 lupenreinen Diamanten bedecken den gesamten Platinumabguss eines echten Totenschädels. Auf der Stirn thront ein 52-Karat-Diamant.

Kaufinteressenten können das bizarre Werk seit Freitag in der Londoner Galerie White Cube Mason's Yard bewundern. Dort wurde es mit massivem Sicherheitsaufwand in einem abgedunkelten Raum ausgestellt. Von Sonntag an ist die Ausstellung für das Publikum geöffnet. Hirst, der für provozierende Werke wie einen eingelegten Riesenhai berühmt ist, hofft, dass das British Museum den glitzernden Schädel einmal neben historischen Schätzen ausstellen wird.

Der Schädel soll von einem 35-jährigen Europäer aus dem 18. Jahrhundert stammen. Der Künstler hatte ihn in einem Laden in London gekauft. Hirst sagte: „Ich hoffe, die Leute die das Werk sehen, fühlen sich gut, es soll erbauend sein und einem den Atem nehmen.“ Der 41 Jahre alte Künstler hatte mit der Schock-Ausstellung „Sensation“ international Furore gemacht.

© SN/SW